

Liechtensteiner Volksblatt

Erscheint Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag/Samstag · Jeden Donnerstag Grossauflage · Amtliches Publikationsorgan · Tel. (075) 2 42 42 · Einzelpreis: 60 Rp.

Auf einen Blick

Abstimmung über das Frauenstimmrecht

In Ruggell findet am 9. und 11. Dezember 1983 eine Abstimmung über die Einführung des Frauenstimm- und Wahlrechtes auf Gemeindeebene statt. Auf Antrag beider Parteien hat der Gemeinderat diesen Beschluss einstimmig gefasst und stellt sich voll dahinter. In einem Schreiben an alle Stimmberechtigten der Gemeinde hat der Gemeinderat seine Auffassung begründet und die Stimmberechtigten zur positiven Stimmabgabe aufgefordert. Auch die beiden Parteien haben in einem gemeinsamen Schreiben bekanntgegeben, dass sie die Einführung des Frauenstimm- und Wahlrechtes uneingeschränkt unterstützen.

Neuer Verein gegründet

Verein der Krippenfreunde Liechtensteins nennt sich der jüngste Verein unseres Landes. In Anwesenheit von über 100 Mitgliedern und einer Reihe von prominenten Gästen, unter ihnen der bischöfliche Kanzler Wolfgang Haas, Dekan Näscher, Altdekan Bucher, Regierungsrat Gerner, Vorsteher Hartwig Kieber, Pfarrer Rieder und Dominik Schorno, Bändern, eine Delegation des Licht. Trachtenvereins wurde der Verein am Freitag in Mauren aus der Taufe gehoben. Zum Vereinspräsidenten ist Heinz Ritter, Schaanwald gewählt worden.

Mauren in Bildern

Parallel zur Ausstellung der Krippen herrschte auch bei der Fotoausstellung «Mauren in Bildern» ein grosser Publikumsandrang. Die hervorragend gestalteten Bildokumentationen, widerspiegeln Gegenwart und Vergangenheit in vortrefflicher Weise. Neben dem Charakteristischen stehen typische Merkmale und Sehenswürdigkeiten von Mauren und Schaanwald im Vordergrund.

Ihre Glückszahlen

Schweizer Lottozahlen: 1 - 5 - 17 - 20 - 22 - 26 - Zusatzzahl: 2.
Deutsche Lottozahlen: 9 - 15 - 33 - 37 - 42 - 49 - Zusatzzahl: 30. Die Toto-Gewinnkolonne lautet: x 1 2 - 1 1 x - x 2 1 - x x 2 - x.

Aktuelles vom Sport

Österreichischer Doppelsieg bei der 1. Weltcup-Abfahrt in Schlading durch Resch und Weirather. - Paul Frommelt Steger des FIS-Slalom von Savognin. - Sportlerhochzeit: Andy Wenzel heiratet, heute in Vaduz.

Interessante Titelkämpfe im Rahmen der Landesmeisterschaften im Kunst- und Geräteturnen der Mädchen. (Siegerinnen und weitere Platzierungen siehe Sportteil) - Traumpaar Freuler/Gisiger (SZ) Sieger des Zürcher Sechstagerennens. Gebrüder Herrmann auf Rang 9.

Das Triesner Hallenfußballturnier 1983 gewann das Team Zürich-Versicherung mit prominenter Besetzung.

Schweiz: Erleichterte Einbürgerung gesichert

Bei einer relativ geringen Stimmbeteiligung (rund 35 %) hat das Schweizer Volk am Wochenende die von allen grossen Parteien befürwortete erleichterte Einbürgerung für junge Ausländer, Staatenlose und Flüchtlinge mit 793.045 NEIN gegen 644.537 JA abgelehnt und der Gleichberechtigung im Bürgerrecht mit 872.891 JA gegen 562.668 NEIN zugestimmt.

Wälder sollen wissenschaftlich erfasst und untersucht werden!

Antrag auf Bewilligung eines Verpflichtungskredites für pflanzensoziologisch-standortkundliche Kartierung der Wälder liegt vor

Noch im kommenden Jahr soll damit begonnen werden, die Pflanzen, die in unseren Wäldern vorkommen, nach ihrem Aufbau, ihrer Zusammensetzung und ihrer Abgrenzung zu charakterisieren sowie ihrer Verbreitung nachzugehen. Zudem sollen die Umweltfaktoren und Konkurrenzverhältnisse der Gewächse in unseren Wäldern nach ihren Ursachen erforscht werden. Der Fachausdruck dafür heisst «Pflanzensoziologisch-standortkundliche Kartierung der Wälder». Ein entsprechender Antrag der Regierung liegt beim Landtag.

Die Pflanzensoziologie erweist sich für eine Reihe wichtiger waldbaulicher, forsttechnischer und planerischer Entscheide von grundlegender Bedeutung. Dennoch fehlt bis heute eine praktisch brauchbare vegetationskundliche Kartierung der Wälder Liechtensteins. Die für die Jahre 1984-1987 geplante pflanzensoziologisch-standortkundliche Kartierung der Wälder Liechtensteins sieht im wesentlichen vor:

- Aufnahme der potentiellen natürlichen Waldvegetation sowie deren Darstellung und Beschreibung im Hinblick auf die Waldbewirtschaftung;
- Aufnahme und kartographische Darstellung von Waldbeständen, welche stark von der potentiellen natürlichen Vegetation abweichen;
- Aufnahme, Bewertung, kartographische Darstellung und Beschreibung naturkundlich und naturschützerisch (Flora und Fauna) bedeutender Waldgesellschaften.

Als Folge der starken, ständig zunehmenden Beanspruchung des gesamten Lebensraumes durch Überbauungen, Verkehrsanlagen, touristische Anlagen und intensive Landwirtschaft werden an die einzigen noch grossflächig vorhande-

nen naturnahen Bereiche, unsere Wälder im Ausmass von 5500 ha, immer grössere Anforderungen gestellt. Dies gilt sowohl für die Holzproduktion, wo der Bedarf an allen Sortimenten, im besonderen aber an Edellaubhölzern stetig steigt, als insbesondere auch für die Schutz- und Erholungsfunktion. Dazu ist die vegetationskundliche Kartierung unerlässlich; ihr Nutzen übersteigt langfristig die Kosten bei weitem. Mit Hilfe dieser pflanzensoziologisch-standortkundlichen Kartierung ist es nämlich möglich, rechtzeitig Fehlentwicklungen beim Aufbau der Wälder zu erkennen. Durch naturnahe, der potentiellen natürlichen Waldvegetation entsprechende Bestockungen lassen sich denn auch so grosse Waldschäden vermeiden, wie sie z.B. als Folge katastrophaler Windwürfe in einseitig zusammengesetzten, standortwidrigen Nadelholzbeständen letztmals im Jahre 1981 im Gebiet Zipfelwald und anderswo aufgetreten sind.

Belangen des Naturschutzes Rechnung tragen

Mit der vorgesehenen pflanzensoziologisch-standortkundlichen Kartierung der Wälder Liechtensteins wird neben den forstwirtschaftlich bedeutenden Aspekten auch den berechtigten Belangen und Anliegen des Naturschutzes Rechnung getragen. Es werden nämlich auch die seltenen, gefährdeten und typischen Waldgesellschaften und damit bedeutende Lebensräume (Rückzugsbiotope) für Tier- und Pflanzenarten sowie besondere Bewirtschaftungsformen erfasst.

Die vegetationskundliche Kartierung und die sich daraus ergebende Standorts-

(Fortsetzung auf Seite 2)



Vorweihnachtliche Stimmung

Vaduz: Nikolaus kam mit Pferdegespann

Rund 200 Personen, Kinder und Eltern fanden sich gestern Sonntag im Zentrum von Vaduz, um die Bescherung durch den Nikolaus entgegenzunehmen. Die drei Nikoläuse kamen mit Ross und Wagen von der Pfarrkirche Vaduz, wo gegen 15.30 Uhr eine Feier stattgefunden hatte, an der Kinder ihre Nikolausgedichte aufsagen konnten. Vollgeladen mit Kindern fuhren die Nikoläuse anschliessend im Zentrum ein, wo die Bescherung der Anwesenden stattfand. Umrahmt durch weihnachtliche Klänge erhielt der Nikolausnachmittag, der unter dem Zeichen der Interessengemeinschaft HOI VADOZ stand, einen anmutend feierlichen Glanz. Viel Freude hatten die Kinder zudem an der Gemeinderundfahrt mit den Kutschen, an der sie teilnehmen konnten; Kutschen, wie sie einem überall entgegen kommen, jetzt, da im ganzen Land die vorweihnachtliche Zeit gefeiert wird. (Bild: Eddy)

Nicht nur am grünen Tisch . . .

Unsere Politiker besichtigten immissionsgeschädigte Wälder am Eschnerberg

Mitglieder des Landtages, der Regierung und der Gemeinden besichtigten am vergangenen Samstag auf Einladung der Regierung (Ressort Gesundheit, Regierungsrat Anton Gerner) im Rahmen einer Exkursion immissionsgeschädigte Waldpartien am Eschnerberg. Sinn und Zweck dieser Exkursion war es, die Problematik der sterbenden Wälder für einmal nicht nur am grünen Tisch, sondern

vor Ort zu erörtern und sich ein Bild über das Ausmass der Schäden zu machen. Unsere Politiker zeigten sich denn auch in ersten Reaktionen sehr besorgt über die Entwicklung.

Die Experten vom Forstamt, Dr. Felix Näscher und Ing. Eugen Bühler, zeichneten in ihren Statements (vor der Begehung fand auch ein Lichtbildvortrag im

«Deutschen Rhein» statt) ein düsteres Bild und die abgegebenen Prognosen waren alles andere als ermutigend. Vom Hintergrund dieser Entwicklung gilt es schleunigst Gegenmassnahmen zu treffen, welche durch die Regierung im Rahmen des sog. GEWA-Konzeptes (Gesunder Wald) festgehalten sind und in der nächsten Landtagssitzung vom 14./15. Dezember 83 zur Sprache kommen werden. Auch wird - wie Regierungsrat Anton Gerner erläuterte - zur Realisierung der zu treffenden Massnahmen - dem Landtag der Antrag gestellt, entsprechende Budget-Mittel für 1984 zu bewilligen.

Schäden sind «hausgemacht»

Dass das Waldsterben hauptsächlich ein «hausgemachtes» Problem darstellt, also von uns selbst verursacht wird, ist in den letzten Wochen und Monaten in vielen Äusserungen von Experten und auch Politikern bestätigt worden. Nur ein geringer Teil der Schadstoffe kommt über die Landesgrenzen herein. Wir müssen also sozusagen vor der «eigenen Haustür» kehren. Dass es dazu das Verständnis und die Bereitschaft von uns allen braucht, ist die erste Voraussetzung um den Lebensraum Wald, der für uns Menschen eine so überragende Rolle spielt, wieder gesund zu machen.

Unsere Aufnahme zeigt Politiker und Experten während der Exkursion vom Samstag in den Wäldern am Eschnerberg. Wir erkennen von links Raimund Hoop (Eschen), Vorsteher Rudolf Kindle (Triesen), Forstmeister Eugen Bühler, Landtagsvizepräsident Armin Meier, Landtagsabg. Luis Gassner (leicht verdeckt), Landtagsabg. Stv. Edwin Kindle, Regierungsrat Anton Gerner, Egon Marxer, Vorsteher, Eschen und ganz rechts Dr. Felix Näscher, der neue Landesforstmeister. (H).



Liechtensteiner Volksblatt

Ausgabe vom 8. Dezember entfällt

Wegen des Feiertages Maria Empfängnis am Donnerstag, den 8. Dezember erscheint das VOLKSBLATT in dieser Woche nur noch drei Mal: am Dienstag, Mittwoch und am Wochenende, 9./10. Dezember. Die Mittwoch-Ausgabe vom 7. Dezember erscheint in Grossauflage. Allfällige Inseratendispositionen für die Wochenendausgabe vom 9./10. Dezember müssen bis Mittwoch, den 7. Dezember (10 Uhr früh) in unserem Besitze sein. Wir bitten um Verständnis.

Spielwaren gesucht!

Sammlung für einen guten Zweck

Das Freizeitzentrum Vaduz bittet uns um folgenden Hinweis: Gesammelt werden folgende Spielwaren: Puppen und Puppenkleider, Puppenwagen, Autos, Holzspielsachen, Gesellschaftsspiele, Bilderbücher, Legos, Plüschtiere usw. Die gesammelten Gegenstände werden am kommenden Samstag, 10. Dezember, ab 14.00 Uhr im Freizeitzentrum Vaduz an einer Spielwarenbörse verkauft. Der Ertrag aus dieser Aktion wird einer Hilfsorganisation zur Verfügung gestellt. Rufen Sie uns bitte an: Telefon 2 43 29 oder 2 50 73.